

Welsch und Teutsch in der Hundnamengebung

„Gemein? Ja, wie die wälſchen Laſter auch! Was habt ihr vermeinte Teutſche denn für Treu in eurem Herzen gegen euer Vaterland, wenn ihr bedächt, wie durch die römischen Tyrannen, inſonderheit den Cäſar, und durch die wälſche Untreu alles in Zerrüttung kommen, daß ihr gleichwohl ihre Namen zu gebrauchen euch noch geüßten laſſet? haben denn die teutſchen Namen nicht Luſts und Fierde genug, euch zu nennen? Eure Tugenden und Taten anlag zu geben? Ist euch denn das liebe Teutſch ſogar erleidet, daß ihr Erman, Erhardt, Manholdt, Adelhardt, Baldfried, Karl, Kunrath, Degenbrecht, Eitelieb, Friederich, Gotfried, Adelhoff, Hartwert, Theurdank, Volkhart... und andre liebe, ſchönklingende teutſche Namen nur über die Achſel anſehet und verlachet? Muß euch denn in euren Bock-Ohren das griechiſche Philander, Pyriippus, Adolphus, Nikolaus, Theophilus, Theodorus und andre beſſer lauten? Schämelt ihr euch denn euer ſelbſt und eurer redlichen Vorfahren? Welches unvernünftige Thier iſt doch, das dem andern zu gefallen ſeine Sprach oder Stimm nur ändert? Haſtu je einen Vogel blärren, eine Kuh pfeifen hören? und ihr wollet die edele Sprach, die euch angeborn, ſo gar nicht zu obacht nehmen in eurem Vaterland. Pſui dich der ſchand!“

Vor mir liegt aus der Zeit der großen franzöſiſchen Revolution ein liebes Büchlein eines deutſchen Jägers aus der alten Jägerfamilie derer von Bildungen, das „Neujahrsgeſchenk für Forſt- und Jagdliebhaber auf das Jahr 1795 von L. C. E. H. F. von Bildungen, Fürſtlich Heſſiſcher Regierungsrat.“ Kapitel X iſt überſchrieben: „Patriotiſcher Zuruf“. Es iſt ein Kampfruf, es ſind goldene Worte, die er ſeinen deutſchen Weidgeſellen zuruft und die gerade jezt an den Tag geſtellt zu werden verdienen, weil ſie für unſere gegenwärtige Zeit volle Geltung haben und dafür geſchrieben erſcheinen. Wie mag es um den kernigen heſſiſchen Weidmann in Marburg und an den benachbarten Fürſtenhöfen, auch im Volke gewimmelt und gebimmelt haben von Hunden mit fremden Namen wie: Ami, Amor, Cäſar, Chasseur, Diana, Favor, Fido, Raſtor, Polluz, Leo, Lord, Verdrix, Piqueur uſw.; von all den obenerwähnten jagdlichen Befehlswörtern, als er ſeinem treudeutſchen Herzen Luſt machte und laut gab in ſeinem

Patriotiſchen Zuruf.

„Wollen wir dann allein zurückbleiben, meine Brüder, jezt, da endlich (wie's längſt billig und heilsam geweſen wäre) alles franzöſiſche Unweſen abgeſchafft werden ſoll? Wie? ſollte dann unſre liebe Muttersprache wirklich ſo arm ſeyn, daß man mit ihrer Hilfe nicht einmal einen Hund abrichten könnte? Unmöglich! Laßt's uns doch wenigstens verſuchen! Auf! Ich gehe voran — wer ein ächter Teutſcher und Patriot iſt (und dies ſind ja hoffentlich alle meine Leſer?) folge meinem Beſpiel!“

Schon habe ich meinen jungen hoffnungsvollen Verdrix, weil mir's lächerlich dünkte, Feldhühner mit Feldhühnern aufſuchen zu wollen, zum Feldmann umgeſchaffen und es müßte nicht gut ſeyn, wenn ſein gelehriger Kopf das natürlichere: Hurlig hieher! Zurück! Vorwärts! Such Feldmann! Sachte, wahr dich! Bring's her! und laß nicht noch leichter begreifen ſollte, als das pedantiſche: Allons ici! Derrière! Avance! Cherche! Tout beau! Apporte und Laisse!

Wahrlich war auch ſonſt das ſo komiſche, jezt ſo tragiſche Frankreich für ächte Jäger ſo reizend nie, daß dieſe der Verſuchung, die Jagdterminologie von dort her zu entlehnen, nicht ſollten widerſtehen können. Ihnen iſt die ſcheuſliche Rennjagd, die dort wahrſcheinlich erfunden, wenigstens lange genug mit vorzüglicher Feyerlichkeit gelehrt und getrieben wurde, mit Recht ein Greuel — und welcher brave Weidmann möchte wohl auch überhaupt in einem Lande leben, wo ehemals außer den Königen niemand einen Hirsch ſchießen, ja bey Lebensſtrafe nicht einmal eine Büchſchje gemacht werden durfte, jezt aber einem jeden (ſogar ohne Hoſen*) auf die Jagd zu gehen freyſtehet.

Auf dann, meine teutſchen Brüder! Laßt uns auf unſern teutſchen Jagden künftig auch nur teutſch reden! Selbſt meine franzöſiſche Doppelſinte (ſo ſchwer mir's auch ſeyn würde, meiner auf Erfahrung gegründeten Überzeugung vom vorzüglichen Schorſchießen der franzöſiſchen Vauze zu entſagen) bin ich aus ächtem Patriotismus bereit, gegen eine andre aus den Meißterhänden eines Eitel zu Weilburg, eines Lins zu Zeitloß, eines Fiſchers zu Melis u. a. zu vertauſchen. Wirklich laßt nicht minder treffliche Gewehre, würdig die Waffensammlung eines Jägerkönigs zu ſchmücken!

Schade, daß ich nicht jedem meiner Leſer eines davon neben dieſem Büchlein im eigentlicheren Sinne zum Neujahrsgeſchenk darbieſen kann! Die Steine darauf würden ja dann hoffentlich auch außerhalb Frankreich noch zu finden ſeyn.“

Bis hierhin v. Bildungen. und er hat recht, der Treue; er redet unſerm heutigen Geſchlecht, vor 120 Jahren, wie aus dem Herzen. Wenn auch nicht von heut auf morgen, ſo doch langſam aber ſicher fort mit dem ausländiſchen Plunder! Das iſt eine patriotiſche Kleinarbeit, an der ſich jeder Einzelne nach Kräften beteiligen kann und ſoll. Im Anſchluß an ſeine Prachtworte, wie auch an die des oben angeführten Elſäſſers Moſcherſch ſeyen im folgenden für unſern treuſten Begleiter aus dem Lierreich, den Hund, eine Reihe von Namen teils als neu vorgeschlagen, teils in „empfehlende Erinnerung“ gebracht, er verdient es, deutſch angeredet zu werden:

1. Gebrauchshund („Hühnerhund“) und Schweizhund: Benno, Bruno, Falk, Feldmann, Flot, Freia, Frigga, Greif, Gero, Gudrun, Harald, Hirschmann, Jagbolt, Ido, Ivo (zu Eibe), Ingo, Kuno, Lothar, Peil, Prinz, Repto, Rino, Rolf, Rollo, Roia, Senta, Schütz, Söllmann, Tell, Treff, Treu, Waldo, Wildfang.
2. Dachshund, Teckel: Brandl, Bürſchl, Dächſel, Erdmann, Fränzel, Gauner, Hans, Hezel, Heze, Kerli, Kneiß, Krümmchen, Männi, Mirzl, Rignuz, Rapp, Raz, Rupp, Schalf, Schlauchen, Schliff, Schlupferl, Seppl, Schufterl, Stolperchen, Strolch, Stromer, Strupp, Trumpf.
3. Bracke und Dachshunde: Bergmann, Bergan, Flied, Frischau, Ivo, Iva, Luchs, Lautmann, Luſtig, Paſſ, Rottraut, Senta, Strolch, Waldmann, Waldtraut, Weidmann, Weckauf.
4. Vierhunde (Pudel, Pinſcher . . .): Aſſchen, Aſſi, Buſi, Fips, Fraß, Fiſſi, Mörchen, Mucki, Pommer, Schrupp, Spaß, Stutzer, Wuzel.
5. Hofhunde, Sauriden, Schäferhunde, Polizeiſhunde: Aſſo, Beef, Beiſer, Bello, Bliß, Ehrlich, Flint, Faſan, Hagen, Hela, Heholt, Hurlig, Käbler (=Köhler), Kreidwolf (=Kriegdenwolf), Mohr, Paden, Rino, Rolla, Rollo, Rolf, Schindewolf, Schweizer, Spanier, Strom, Wachmann, Waſſer, Wolf.
6. Bernhardiner: Bär, Barry, Peh, Schweizer, Spanler.